

mische Wachstum der Wirtschaft charakteristisch ist. Die Erfüllung der Richtlinien für diesen Fünfjahrplan, die auf dem XIV. Parteitag der KPTsch beschlossen wurden, geht gut voran. Der Lebensstandard steigt. Die entsprechenden Kennziffern sind überschritten worden. Der Stolz auf die Ergebnisse, die unsere Werktätigen erreichten, hindert uns aber nicht daran, nüchtern einzuschätzen, daß unsere Bemühungen auch von Problemen begleitet sind. Die Partei führt alle Staatsorgane, gesellschaftlichen Organe und Organisationen, alle Wirtschaftsorgane und die Werktätigen zu einem solchen kritischen Herangehen. Ständig analysiert sie die erreichten Ergebnisse, verfolgt die Linie des Parteitages und orientiert die Anstrengungen des ganzen Volkes auf die wichtigsten Aufgaben, die auf der Novembertagung des ZK der KPTsch vom vergangenen Jahr noch einmal erhärtet wurden: die Erfüllung und in mancher Richtung angestrebte Übererfüllung der Planaufgaben für 1975, damit der ganze Fünfjahrplan erfolgreich abgeschlossen wird, die weitere Festigung der sozialen Sicherheit der Bevölkerung, die Verwirklichung des Wirkens des sozialistischen Staates, des Staats- und Wirtschaftsapparates, die Weiterentwicklung der Teilnahme der Werktätigen an der Realisierung der Politik der Partei, an der Verwaltung und Leitung unserer sozialistischen Gesellschaft, die allseitige Vertiefung der führenden Rolle der Partei.

Unser Lebensstandard ist hoch, und wir wollen ihn weiter erhöhen. Das bedeutet für uns, die gesellschaftliche Arbeitsproduktivität schneller zu steigern und unseren Anteil an der internationalen Zusammen-

arbeit und Integration mit den Staaten der sozialistischen Gemeinschaft zu erweitern.

## Internationalismus der Tat

Es ist gar nicht hoch genug zu bewerten, daß bei dem derzeitigen Rohstoff- und Brennstoffmangel in der Welt die Sowjetunion uns und den anderen sozialistischen Staaten ihre Naturschätze zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung stellt. Ohne die politischen, ökonomischen und daher auch sozialen Sicherheiten, die sich aus unserer Zugehörigkeit zur internationalen Familie der brüderlich verbundenen sozialistischen Staaten ergeben, würde unsere Wirtschaft vor größeren Schwierigkeiten stehen. Der Generalsekretär des ZK der KPTsch, Genosse Gustáv Husák, brachte das in seiner Rede auf dem XIV. Parteitag der KPTsch sehr deutlich zum Ausdruck: „Der Hauptfeiler der Macht des Weltsozialismus und die wichtigste Quelle seiner revolutionären Energie ist die Sowjetunion, die zugleich eine unüberwindliche Barriere gegen das Expansionsstreben und die Eroberungsgelüste des Imperialismus darstellt. Dank ihrer gewaltigen ökonomischen und militärischen Stärke, internationalen Autorität und ihrem Leninschen Friedensprogramm, das erneut in der außenpolitischen Konzeption des XXIV. Parteitages der KPdSU umfassend dargelegt wurde, macht heute der Sozialismus seinen Einfluß auf die Lösung aller Fragen im Weltmaßstab geltend.“

Der vor dreißig Jahren erkämpfte historische Sieg der Sowjetunion über den faschistischen deutschen Imperialismus beschleunigte in gewaltigem Ausmaß die gesellschaftlichen Veränderungen in der Welt. Seit diesem Zeitpunkt

hat der Sozialismus viele siegreiche politische, ökonomische und soziale Schlachten geschlagen. Erfolgreich führt er den Kampf um die Wandlung des Menschen im Prozeß der von Ausbeutung befreiten Arbeit, erfolgreich kämpft er um das Bewußtsein und die Herzen aller fortschrittlichen Menschen. Jeder strategische, aber auch jeder Teilerfolg in diesem weltumspannenden Kampf wurde in erbittertem Ringen mit der Reaktion aller Schattierungen und Formen erzielt. Die Marxisten-Leninisten wissen genau, daß die erstarkende Hoffnung der Menschheit auf eine Welt ohne Kriege im Verhältnis zu der Kraft wächst, mit der die Welt des Sozialismus in dem weltweiten Klassenkampf zwischen Arbeiterklasse und Bourgeoisie auf das Geschehen einwirkt.

Herz und Verstand der gesamten fortschrittlichen Menschheit neigen sich immer deutlicher dem Sozialismus zu, in dem das Recht auf Arbeit eine Selbstverständlichkeit ist, der allen Menschen eine dauerhafte soziale Sicherheit in Frieden gibt.

Der Kapitalismus mit den ihm innewohnenden und für ihn unlösbaren Widersprüchen, mit Millionen Arbeitslosen, mit dem ständigen Anwachsen derjenigen, deren Grundlebensbedürfnisse nicht befriedigt werden können, mit Inflation und sozialer Unsicherheit kann dem werktätigen Menschen nichts bieten, was den Rechten der Bürger der sozialistischen Gesellschaft gleichwertig wäre. Wie historisch begründet der Sozialismus ist, beweist sein allseitiger, dynamischer Aufstieg. Deshalb ist er heute die attraktivste und einflußreichste Kraft. Es ist eine Sache der Ehre, des Herzens und des Verstandes, zu dieser Avantgarde mit der Sowjetunion an der Spitze zu gehören.